

# Erfolgsverwöhnter SC Flös musste unten durch

Während die Zürcher Limmat-Nixen einmal mehr eine Elite-Schweizermeisterschaft dominierten, musste der SC Flös ungewohnt tief unten durch.

● VON PETRA EGGENBERGER

Nach dem Rücktritt der WM-Sechzehnten Katrin Eggenberger (23,

## Nicht am Start

ep.- Bereits im Vorfeld hatte es sich abgezeichnet, dass Magdalena Brunners Schulter für die SM nicht rechtzeitig fit sein würde. «Aus ärztlichen und politischen Gründen bin ich letztendlich nicht gestartet. Zum einen hatte mir der Arzt davon abgeraten, zum anderen wäre es politisch auch nicht sinnvoll gewesen. Hätte ich nämlich aufgrund der Schulter schlecht abgeschnitten, wäre dies vielleicht fehlinterpretiert worden», so Brunner, deren Zug als Solistin an die EM (SM war einzige Quali) somit abgefahren ist. Im Duett jedoch besteht ein zweiter Selektionswettkampf in Form des Roma Sincro im Juni. «Diesen werde ich mit Ariane Schneider auf jeden Fall wahrnehmen. Bis dann bin ich wieder fit.»

Buchs) und dem Wechsel der Olympia-Zehnten Magdalena Brunner (22, Haag) nach Bern ist für den SC Flös vieles schwieriger geworden. Dies bekamen die Buchser Synchronschwimmerinnen nicht zuletzt am vergangenen Wochenende an der Elite-SM in Genf hart zu spüren. «Nach dem Weggang der beiden Aushängeschilder heisst es neu aufzubauen. Das A-Team musste mit Schwimmerinnen des eigentlichen B-Teams ergänzt werden und war somit natürlich noch sehr unerfahren an den Start gegangen», sagte die Trainerin Bianca Mattle stellvertretend für den gesamten SCF-Trainerstab, welcher von der Kanadierin Ashley Dwight angeführt wird. Rang sieben im Team war natürlich eine Ernüchterung, «aber nach dem 8. Rang in der Pflicht-SM vor wenigen Wochen in Montreux konnten wir gar nicht viel mehr erwarten.»

## Junges Team im Aufbau

Stefanie Bachmann, Martina Bachmann, Flurina Hendry, Claudia Ehrenzeller, Tina Ehrenzeller, Ramona Klingler, Daniela Ehrenzeller, Sonja Klöpping und Marielle Hardegger gaben auf jeden Fall ihr Allerbestes und holten so noch einen Rang heraus. Die kanadische Haupttrainerin zeigte sich mit ihren Schützlingen zufrieden: «Ich bin sehr glücklich mit den Leistungen der Girls. Es ist ein sehr junges Team, und alle haben ihre Leistung, zu der



Team im Aufbau: Auf das Elite-Team des SC Flös wartet noch viel Arbeit.

BSP/pt.

sie im Moment fähig sind, gebracht.» Der Sieg ging einmal mehr an die Limmat-Nixen. Dahinter kämpften Oney (2.), Morges (3.) und Bern (4.) um die weiteren Plätze. Nach dem letztjäh-

rigen Silber war es für den SCF natürlich eine neue Erfahrung, einmal nichts mit dem Titelkampf zu tun zu haben; aber in Buchs wird hart gearbeitet, um in der Zukunft wieder ganz

vorne mitmischen zu können. Gutes Anzeichen dafür war Rang fünf hinter Zürich, Onex (2.), Morges (3.) und Bern (4.) in der Free Routine Combination, welche eine Reglementsänderung erfuhr. «Das Reglement wurde stark gelockert, so dass die Teams die zusammengesetzten Übungen eigentlich mehrheitlich frei gestalten können. Einziger Fixpunkt ist, dass insgesamt nur zehn Schwimmerinnen und in einer Sequenz nicht mehr als drei im Wasser sein dürfen», erklärt Mattle.

## Bronze für Stefanie Walt

Im Duett (1. Stefanie Jost/Sarah Amrein von den Limmat-Nixen, 2. Pamela Fischer/Aude Belina aus der Westschweiz und 3. Pia Liembd/Ariane Schneider aus Bern) war der SCF überhaupt nicht vertreten – «wir wollen uns auf die Jugend-SM konzentrieren», so Mattle –, aber im Solo zeigte Martina Bachmann ihre Klasse auf. Sie machte nach der Pflicht noch drei Ränge gut und belegte schliesslich als Jüngste des gesamten Teilnehmerfeldes Rang neun. Der Sieg indes ging an Jost vor Fischer und Amrein. Die einzige Medaille holte für den SCF Stefanie Walt mit Bronze im Solo bei den Masters. Nun gilt es für den SCF, sich auf die Jugend-SM zu konzentrieren, können doch alle des jungen Teams – mit Ausnahme von Stefanie Bachmann – noch bei den Jugend-Jahrgängen mittun.